

# Verklanglichen einer Geschichte

**Beitrag von „Gast“ vom 20. Januar 2003 16:17**

Hallo!

Ich habe vor, die Geschichte von Jesus und der Sturmstillung mit meiner Klasse (Kl.3/4) zu verklanglichen.

Worauf muss ich bei sowas achten?

Habt ihr eine gute Idee für einen Stundenabschluß? Irgendwie fällt mir nicht so richtig ein, wie ich nach der Verklanglichung die Stunde ausklingen lassen kann/"rund machen" kann. Meine Studienleiter pochen immer auf die Dreiteilung Einstige/Erarbeitung/Abschluß und nur die Geschichte einmal "aufführen" gilt nicht als Stundenabschluß. Irgendwie fehlt mir da ein bißchen Erfahrung und Praxis, vielleicht habt ihr ja Vorschläge!

LG

Dana

<br>

---

**Beitrag von „Gast“ vom 20. Januar 2003 16:19**

Hm, vielleicht hätte diese Frage eher in die Sparte "Referendariat" gehört, ich hoffe, ihr beantwortet sie mir auch hier!

LG

Dana

*Anmerkung von Stefan (Administrator)*

*Ich habe deine Frage verschoben. Ich hoffe du findest sie hier wieder:)<br>*

---

**Beitrag von „Justus Jonas“ vom 20. Januar 2003 16:32**

Eine Selbstbewertung kommt immer gut an: Ist alles so gelaufen wie gedacht? Was hätte man noch besser machen können? Wie? Wer? ...

Ist jedenfalls in Sek I und II so.  
Gruß, JJ  
<br>

---

### **Beitrag von „Gast“ vom 20. Januar 2003 21:56**

Wie genau stellst du dir die Stunde bisher vor?  
Vielleicht finden wir dann eher eine Möglichkeit für den Ausklang.  
Mia<br>

---

### **Beitrag von „Gast“ vom 20. Januar 2003 23:50**

Hallo!

Ganz kurz gefasst:  
wiederholen der Geschichte anhand von Bildern  
Benennung der Instrumente und zuordnen zu Symbolkarten  
(ausprobieren der Instrumente, jeder darf spielen wenn die Symbolkarte seines Instrumentes gezeigt wird usw.)  
lesen der Geschichte und zuordnen von Instrumenten, die lautlich passen.  
durchspielen der Geschichte mit Instrumentenuntermalung  
(als Hilfe werden die Symbolkarten gezeigt, damit jeder sich an seinen Einsatz erinnert)

tja, das war's soweit

LG  
Dana<br>

---

### **Beitrag von „Stefan“ vom 21. Januar 2003 09:46**

Tut mir Leid wegen der Verwirrung durch die Verlegung. Aber du hast ja selbst geschrieben, dass der Beitrag besser hier rein passt.  
Hauptsache du hast ihn wiedergefunden. 😊

Stefan<br>

---

## Beitrag von „Gast“ vom 24. Januar 2003 13:38

Hi Dana!

Ich weiß nicht, welche Klassenstufe du unterrichtest, wie deine Kids sind, was deine Ausbildungslehrer und Seminarleiter so wollen. Außerdem hab ich selber grad 2 Monate rum. Ich geb aber trotzdem mal ein paar Tipps, was bei mir im Unterricht gerade am Anfang viel schief ging (und immer noch schief geht).

<p><blockquote><font size="1" face="Verdana, Arial]Quote:</font></p>

Benennung der Instrumente und zuordnen zu Symbolkarten

(ausprobieren der Instrumente, jeder darf spielen wenn die Symbolkarte seines Instrumentes gezeigt wird usw.)

<hr></blockquote></p>

Achtung: Kann schief gehen, wenn trotz gegenteiliger Arbeitsanweisung alle gleichzeitig spielen und du sie nicht mehr zur Ruhe kriegst. Vorher Regeln absprechen bzw. wiederholen. Falls du jüngere Kinder unterrichtest, vielleicht Regeln von Kindern nochmal wiederholen lassen, also nicht nur erklären, da habe ich die Erfahrung gemacht, dass viele auch beim 3. Mal nicht zuhören. (Du könntest dann z.B. als Lernziel formulieren, dass die Kinder die Regeln des gemeinsamen Musizierens mit Instrumenten, die in Eurer Klasse / Schule gelten, kennen. In der Stundenauswertung könntest du dann belegen, dass zumindest einige Kinder dieses Ziel erreicht haben, nämlich die, die dran waren. Wenn sie sie dann auch noch einhalten während der Stunde ist auch gleich das Ziel "Regeln des Gruppenmusizierens einhalten" erfüllt.)

Ich habe ein "Stillezeichen" beim gemeinsamen Musizieren / Tanzen vereinbart: Arm heben. Funktioniert in der 3. Klasse gut, in der 1./2. hat es super funktioniert, als meine Mentorin drin saß. Als sie draußen war, konnten mir die Kinder ganz toll zitieren, was das Zeichen bedeutet, aber keiner hielt sich dran.

<p><blockquote><font size="1" face="Verdana, Arial]Quote:</font></p>

lesen der Geschichte und zuordnen von Instrumenten, die lautlich passen.

<hr></blockquote></p>

Hast du genaue Vorstellungen, welches Instrument wo passt?

Wenn ja: Wie kriegst du die Kinder dazu, das einzusehen? 😊

`<p><blockquote><font size="1" face="Verdana, Arial">Quote:</font></p>  
durchspielen der Geschichte mit Instrumentenuntermalung  
(als Hilfe werden die Symbolkarten gezeigt, damit jeder sich an seinen Einsatz erinnert)  
<hr></blockquote></p>`

Je nachdem wie die Kids sind und wie gut die Symbolkarten geübt sind, kann es passieren, dass einige ihre Einsätze trotzdem nicht finden, ihre Symbolkarte nicht wiedererkennen, nach ihrem zu spielenden Part nicht mehr aufhören etc.

Habe leider keine Ahnung, was man da tut. 😞 Falls du was rausfindest, lass mal hören, bitte!

Gruß und viel Erfolg,

Conni<br>

---

### Beitrag von „Gast“ vom 25. Januar 2003 17:48

Hallo Conni!

Vielen Dank für deine Tipps!

Die kids sind Klasse 3/4 und sie kennen die Regeln mit Musikinstrumenten aus dem Musikunterricht und beherrschen sie echt gut, Arm heben, wenn sie musizieren dürfen und Arm runter wenn sie ruhig sein sollen funktioniert gut, ebenso zwischendurch die Musikinstrumente unter den Stuhl legen, wenn sie nicht gebraucht werden. Da habe ich keine sorgen



Ja, ich habe Vorstellungen wo welches Instrument gespielt werden könnte, die werde ich einbringen, wenn nichts kommt. Ansonsten habe ich nichts dagegen, wenn die Vorstellungen der Kinder anders sind, dann setzen wir eben ihre Vorstellungen um!

Tja, die Symbolkarten - sie sind besonders einfach, sozusagen ein Abbild des Instruments - ich hoffe, das verstehen und behalten sie - mal sehen. Ich kann ja berichten, wenn es dich interessiert.

LG Dana<br>

---

### Beitrag von „Conni“ vom 25. Januar 2003 18:24

Hi Dana!

Ja, berichte mal!

Ich soll nämlich demnächst in unserem Kurs 1./2.-Klasse musizieren auf Orff-Instrumenten einführen, aber so wie es momentan aussieht, geht dort gar nix mehr: Die haben halt erkannt, dass ich nur die "Studentin" ("Referendarin" schafft unsere Schulleitung nicht auszusprechen) bin, bei der die Mentorin sogar in den Unterricht eingreift und wenn ich mit denen allein bin, ist nichts mehr zu machen. Ich überleg schon, ob ich mit ner Trillerpfeife in den Unterricht gehe, damit sie mich wenigstens hören. Mein Direktor (Sportlehrer) hat gesagt, dass es egal ist, welches Fach man unterrichtet und ob man Mann oder Frau ist, die Ausstrahlung ist wichtig. Naja, vermutlich hat er mit seiner Statur und seiner Trillerpfeife da keine Probleme. 😞

frustriert,

Conni<br>